

Zahlstellen: Für Div.: Neu-Ruppin u. Fehrbellin: Eigene Kassen; Berlin: Jarislowsky & Co., Kur- u. Neumärkische Ritterschaftl. Darlehnskasse; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn; Neu-Ruppin: Vorschuss- u. Sparverein. *

Prignitzer Eisenbahngesellschaft in Perleberg.

Gegründet: 5./6. 1884. Kone. 23./7. 1884 für Perleberg-Wittstock, 44,93 km, eröffnet 31./5. 1885. Kone. 31./7. 1894 für Erweiterung bis zur preuss.-mecklenb. Landesgrenze bei Buschhof, 16,56 km, eröffnet 18./5. 1895. Der preuss. Staat ist nach Ablauf von 10 Jahren ab 1885 erwerbsberechtigt. Letzte Statutänd. 14./9. 1899 u. 10./9. 1904.

Zweck: Bau u. Betrieb einer normalsp. Nebeneisenbahn von Perleberg über Pritzwalk und Wittstock bis zur preuss.-mecklenb. Landesgrenze auf Mirow zu und Betrieb der der Meckl. Friedr. Wilhelm-Eisenb.-Ges. gehörigen Anschlussstrecke bis zum Bahnhofe Buschhof (1,8 km). Spurweite 1,435 m. Das Unternehmen ist auf die Übernahme des Betriebes der Kleinbahnen der Kreise Ost- und Westprignitz (im ganzen 90,07 km) — und zwar für Rechnung dieser Kreise — ausgedehnt.

Kapital: M. 3 420 000 in 4500 St.-Aktien B und 4500 Prior.-St.-Aktien A à M. 300, sowie 360 St.-Aktien B u. 360 Prior.-St.-Aktien A à M. 1000. Die Prior.-St.-Aktien A besitzen Vorzugsrecht auf 4½% Div. (ohne Nachzahlungsanspruch) und volle Voreinlösung im Falle der Liquidation der Ges.

Urspr. A.-K. M. 2 700 000 in 4500 St.-Aktien u. 4500 St.-Prior.-Aktien à M. 300; erhöht lt. G.-V.-B. v. 30./1. 1894 um M. 720 000 in 360 St.-Aktien u. 360 St.-Prior.-Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. im Sept. **Stimmrecht:** Je M. 300 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Dotation des Ern.-F., des Spec.-R.-F. (bis M. 65 000 erreicht), 5% zum Bilanz-R.-F. (Grenze 10%), etwaige Sonderrücklagen; vom verbleib. Reingewinn 4½% Div. vorweg an Prior.-St.-Aktien A, alsdann bis zu 5% Div. an St.-Aktien B, Rest unter beide Aktienarten zu gleichen Teilen. Von dem Reingewinne, soweit er 4½% des bevorzugten und 4% des unvorzugten A.-K. übersteigt, werden 10% dem A.-R. und 5% der Dir. als Tant. überwiesen.

Bilanz am 31. März 1906: Aktiva: Bahnanlage u. Ausrüstung 3 763 774, Material. des Betriebs-F. 27 946, Wertp. 562 670, Kassa u. Bankguth. 14 480. — Passiva: A.-K. 3 420 000, Spec.-R.-F. 65 000, Ern.-F. 419 331, Neben-Ern.-F. 51 000, Tilg.-F. 2185, Disp.-F. 38 109, Bilanz-R.-F. 129 828, Eisenbahnsteuer 12 825, Div. 213 750, do. alte 130, Tant. 13 006, Vortrag 3706. Sa. M. 4 368 869.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 294 707, Rückl. in Ern.-F. 35 463, do. in Neben-Ern.-F. 1000, Tilg. d. r. Vorschüsse 2466, Betriebsgewinn 243 287. — Kredit: Vortrag 782, Betriebseinnahmen 554 102, Zs. 5426, Überweisung aus Ern.-F. u. Spec.-R.-F. 16 613. Sa. M. 576 923.

Kurs Ende 1886—1906: St.-Prior.-Aktien: —, 98, —, 104,24, —, 105,75, 88,50, —, 115, 118, 118, 115, 115, —, —, —, 110, 110,50, 128, 134,50%. Aufgelegt 13./11. 1886 zu 102,50%. Notiert in Berlin.

Dividenden: St.-Aktien 1886/87—1905/06: 0, 0, 0, 1½, 2, 2, 3, 4, 4, 2½, 1½, 3, 4½, 4, 4, 3½, 4, 4½, 6, 6½%; St.-Prior.-Aktien 1886/87—1903/04: Je 4½%; 1904/05—1905/06: 5½, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Eisenbahndirektor Tietjens, Kaufm. Grasshoff.

Aufsichtsrat: (5—10) Vors. Geh. Reg.-Rat Gerhardt; Stellv. Direktor der Städte-Feuer- sozietät Doerfel, Berlin; Baron Gans Edler Herr zu Putlitz, Wolfshagen; Bürgermeister Dr. Schultz, Wittstock; Wilh. Schultz, Perleberg; Beigeordneter Komm.-Rat Runge, Bankier H. Wiglow, Wittenberge; Geh. Komm.-Rat Herz, Berlin.

Zahlstellen: Perleberg: Eigene Hauptkasse; Berlin: Kur- u. Neumärkische Ritterschaftl. Darlehnskasse; Pritzwalk und Wittstock: Kammereikassen. *

Reinickendorf-Liebenwalde-Gross-Schönebeck'er

Eisenbahn-Aktiengesellschaft mit dem Sitze zu **Berlin**, Potsdamerstrasse 28.

Gegründet: 14./3., 5./5. bzw. 22./6. 1900; eingetr. 27./6. 1900. Kone. v. 12./2. 1900. Gründer s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: Bau u. Betrieb einer vollspur. einleisigen Nebeneisenbahn von Reinickendorf-Rosenthal über Basdorf nach Liebenwalde und von Basdorf nach Gross-Schönebeck. Länge 60,6 km. Betriebseröffnung 21./5. bzw. 3./6. u. 16./7. 1901, sodass die durchschnittliche Betriebszeit 1901/1902 rund 10 Monate betrug. Der Betrieb der Bahn und deren Unterhaltung ist für 10 Jahre durch Vertrag dem Reg.-Baumeister a. D. Aug. Steinfeld in Berlin übertragen. Der Betriebsunternehmer erhält für die Betriebsführung 33⅓% der Betriebseinnahmen, ferner für jedes geleistete Zugkilometer 50 Pf., sowie als Entschädigung für Bureaukosten jährl. M. 5000; jedoch im Ganzen nicht mehr als 64% der jährl. Betriebseinnahmen. Die übrigen Einnahmen werden halbjährl. an die Gesellschaftskasse abgeführt. Für die Dauer des obengenannten Betriebsvertrages hat der Betriebsunternehmer für die Aktien Lit. A eine Div. von 4% garantiert.